

Buch

Oste im latin organū ge-
nant vñnd ist warm vñd
drocken im zweyden grad
vñ wirt auch im latyn ge-
nant golena oder gonella. Es istzwei
erley. Eins selte dosse der hot breite blet-
ter vñd wicket stercker. Der ander ist
heimsich den man zeket in den garten
vñd hot cleynere bletter vñ wicket senf-
tiger vñd der wirt gesagt in dy erz-
nye. Der wirt abgenommen wann er
bliuet vñd doch nit vorbliuet hot vñ
wir gedroctent in schaten. vñnd alle
zyt sol man nemen dye bletter mit der
blüte vñ dy stengel sol man weg wer-
fen. Das kruit also gedroctent heldet
sych ein ioder in guter krafft. Es hot
krafft vff zū lösen vorzere vñd auch
zyben. Der ein kalde flusshines heup-
tes hot der rōste das kruit in eynem zy-
gel sunder alle fuchtleyt vñnd thue
es in ein secklyn vñ lege vff syn heupt
vñnd decke sych gar warm das syne
heupt swyze. Wyn dorynn tost ge-
foten ist in munde genommen vñnd
gargarisiret vorzere dye fuchtleyt
des mundes vñnd zansfleyschs vñnd
gummen. Der genant wyn wan dro-
ctene sygen mit lamp dem krite ge-
foten syn ingenomen vortribet de kal-
den dumpf. Oder das puluer von de
krite mit hōnge abgeriret als ich vñ
andern electuarien gefert habe das in
genomen mit warmem wasser thuet
auch also vil. Der wyn stercket auch
da wunge vñnd vortribet magē weh
vñnd darm weh. Auch pūschlyn dys
krites yn wyn gefoten geplaster vff
dye nyrenkenemen hatnwynde vñnd
das weh der dermer von dem blū-
flus kommet.

Von Walwurz oder Swartz
wurz.

All wurz genant cōsolida
maior. vñnd mureym an-
dem namen symphyum.
Es kalder vñnd troctener
natur. vñnd ist alleyn dy wurz kel-
queme in der erznye. Sy hot dy krafft
zū huffe zyben grobe materia. do vñ
wirt sy genant in erlichen landen byn
welke das sy zubrochene beyn in wen-
dig wider zū huffe wachsen machet.
Sye heldet sych drocten sunff ioder.
Welch wyb stete vñnd zū vil hot we-
zyt dy sol yr puluer essen in der spys.
Also auch wider de durchgang das
wicket auch das kruit in wyne gefote
dar vber gebe wet von vñden vff.

Von Wegerich